

FREIHEIT FÜR ESMAIL ABDI - INFOSTAND DER GRUPPE 1165 AM WELTLEHRERTAG 05.10.2021 IN WIESBADEN



Unser Einzelfall **Esmail Abdi**, ein Mathematiklehrer, war Vorsitzender des Lehrerverbandes in Teheran (ITTA). Er organisierte friedliche Demonstrationen von Lehrkräften gegen ihre schlechte Bezahlung und den niedrigen Bildungsetat des Staates, sowie gegen die Inhaftierung von Lehrer_innen und Arbeiter_innen, die sich gewerkschaftlich betätigen.

Er wurde 2015 inhaftiert, nachdem er im Büro des Staatsanwaltes wegen eines Reiseverbots vorgespochen hatte und im Februar 2016 vom Revolutionsgericht in Teheran zu 6 Jahren Haft verurteilt. Die Klagebegründung des Revolutionsgerichtes in Teheran lautete: „Verbreitung von Propaganda gegen das System“ und „Absprache und Planung von Straftaten gegen die nationale Sicherheit“.

Nach Beendigung dieser Haftzeit muss er eine weitere Haftstrafe von 10 Jahren aufgrund einer Verurteilung aus dem Jahr 2010 verbüßen. Die Anklage lautete damals „Sammlung von Informationen zur Störung der nationalen Sicherheit“ und „Propaganda gegen den Staat“. Das Urteil wurde für 5 Jahre ausgesetzt. Nach Ablauf dieser Zeit hätte die Verurteilung eigentlich null und

nichtig sein müssen, wie sein Anwalt Hossein Taj, mitteilte. Im April 2020 wurde das Urteil aber wieder in Kraft gesetzt.

Die Anklagen rühren her von seiner gewerkschaftlichen Arbeit. Im Iran sind unabhängige Gewerkschaften verboten, obgleich der Iran 1919 der Internationalen Arbeiterorganisation (ILO) beigetreten war.

Als unsere Gruppe 1165 diesen Einzelfall 2019 übernahm, knüpften wir umgehend Kontakt zur GEW Hessen. Wir erfuhren, dass man sich dort bereits seit einiger Zeit nicht nur für Esmail Abdi öffentlich einsetzte, sondern dass sich eine „Gewerkschaftliche Initiative (Rhein-Main) für freie gewerkschaftliche Betätigung und Organisation im Iran“ gebildet hatte.



Es war für uns klar, dass wir am heurigen „Weltlehrertag“ gemeinsam mit dieser Gewerkschaftlichen Initiative am Infostand über die Folgen bei gewerkschaftlichen Betätigungen im Iran aufmerksam machten.

Mit einem Appellbrief und einer von uns herausgegebenen Aktionskarte für Esmail Abdi forderten wir die sofortige und bedingungslose Freilassung von ihm und anderer Politischer Gefangener im Iran.

Da wohl trotz aller Interventionen nicht mit einer baldigen Freilassung von Esmail Abdi zu rechnen ist, planen wir im kommenden Jahr weitere gemeinsame Aktionen mit der Gewerkschaftlichen Initiative